



GOETHE
INSTITUT

UNTERRICHTSMATERIALEN ZU

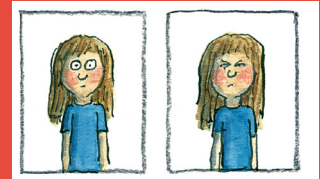


Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Comics im Unterricht	5
Vor und bei dem Ausstellungsbesuch	6
a. Einstieg für die ganze Klasse	
b. Vorbereitung der Gruppenarbeit	
c. Inhaltsübersicht zu den Arbeitsblättern zu den einzelnen Geschichten	
Die Brille	
En garde	
Katastrophe	
Eisessen	
d. Reflexionsphase am Ende der Ausstellung	
Nach dem Ausstellungsbesuch	13
a. Weiterführende Aufgaben: Hinweise zu den exemplarischen Arbeitsblättern	
Die Brille	
Eisessen	
b. Weiterführende Ideensammlung: Impulse für die vertiefende Weiterarbeit	
En garde	
Katastrophe	

Projekte: Ideen für die fächerübergreifende Weiterarbeit	24
Glossar	25
Landeskunde	26
Methodenliste	27
Webseiten	28
a. Rund um den Comic Manno!	
b. Verwandte Themen	
c. Methoden	

ANHANG: Arbeitsblätter und Lösungen



Vorwort

Anke Kuhl

MANNO!

Unser Begleitheft richtet sich an Lehrkräfte, die mit ihren Lernenden die Ausstellung besuchen und auch im Unterricht mit einzelnen Episoden arbeiten wollen.

Wir schlagen Ihnen Aktivitäten vor zur

- ✓ Vorbereitung des Ausstellungsbesuchs, die sowohl vor oder zu Beginn des Besuchs durchgeführt werden können
- ✓ exemplarischen Erkundung vier ausgewählter Episoden (Die Brille - En garde - Katastrophe - Eisessen), dazu finden Sie Arbeitsblätter, die Sie bereits während des Ausstellungsbesuchs einsetzen können
- ✓ Weiterarbeit in der Klasse. Die Vorschläge sind teilweise exemplarisch ausgearbeitet (Die Brille und Eisessen) und teilweise mit weiterführenden Anregungen bestückt (En garde und Katastrophe), die Sie den jeweiligen Niveaus, Interessen und Ihren eigenen Ideen anpassen können.

Um auch Lernende mit einem niedrigeren Sprachniveau für die Ausstellung zu begeistern, haben wir uns entschlossen, in der Ausstellung ausschließlich mit den Bildern des Comics zu arbeiten und die Arbeit am Text dann den Lehrkräften zu übergeben.

Alle Arbeitsblätter und den Lösungsschlüssel finden Sie im Anhang zu diesem Begleitheft. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Unterrichten und Ihren Lernenden viel Spaß beim Deutschlernen!

Alexandra Hausner, Susanne Schneider und Ihr Team der Bildungskoooperation Deutsch Italien

Comics im Unterricht

In **Manno! Alles genau so in echt passiert** erzählt die Autorin Anke Kuhl 18 autobiographische Episoden aus ihrer Kindheit in den siebziger Jahren, die zwar in einer noch intakten Welt spielen, aber auch Ängste und Familienkonflikte thematisieren. Im Zentrum stehen die beiden Schwestern Anke und Eva, die sich streiten und dabei vor Gemeinheiten nicht zurückschrecken, sich aber auch gegen die Erwachsenen solidarisieren und wieder versöhnen. Unterstützung finden sie bei ihren Großeltern und Freundinnen. Urkomische Szenen und auch tragische Geschichten zeichnen ein authentisches Bild einer Familie, in der die Lernenden einen Bezug zur eigenen Lebenswelt finden und mit der sie sich identifizieren können.

Der Comic mit seinen für sich selbst „sprechenden“ Bildern (Panels) und vielfältigen Textsorten (Textkästen, Sprechblasen, Inflektive, Lautmalerei) eignet sich hervorragend für die Spracharbeit mit jugendlichen Lernenden. Dazu finden Sie vor allem in den weiterführenden Vorschlägen Anregungen.

Hat man einmal einen Blick in die Werkstatt eines/r Comiczeichners/in geworfen, versteht man, wie viel mühsame Detailarbeit hinter einer jeden Geschichte und jedem einzelnen Bild (Panel) steckt und dass eine oberflächliche „Lektüre“ den Texten somit nicht gerecht werden kann. Unser Ziel ist eine Hinführung zum genauen und intensiven Sehen und Lesen der Texte und Bilder. Je öfter sie angesehen und befragt werden, desto mehr können wir in ihnen entdecken und lesen. Die Mühe lohnt sich - für alle!

Neben der Erziehung zum Sehen durch detailliertes Erkunden und Nachzeichnen haben wir ein spielerisches Training der vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) im Auge sowie eine Erweiterung des Wortschatzes, die Veranschaulichung grammatischer Strukturen und das Training von Aussprache.

Eine Arbeit mit den landeskundlichen Aspekten (Fernsehsendungen, Kleidungs- und Frisurenstile, Abba, Spiele) könnte in Klassen mit höheren Niveaus durchgeführt werden.



VOR UND BEI DEM AUSSTELLUNGSBESUCH





VOR UND BEI DEM AUSSTELLUNGSBESUCH

a.

Einstieg für die ganze Klasse | Bilder der Protagonistinnen oder Puzzle



ca. 15 min, direkt vor Ort zu Ausstellungsbeginn oder schon vorher im Unterricht

- **Namentliches Kennenlernen der beiden Schwestern (Hilfsmittel: zwei große Bilder oder/und digitales oder analoges Puzzle)**
- **Erste Thematisierung der Geschwisterbeziehung**
- **Wortschatz: Familie (Vater - Mutter - Schwester - Oma - Opa)**
- **Bezug zur eigenen Lebenswelt, Identifizierung**

b.

Vorbereitung der Gruppenarbeit | Arbeitsblatt sowie Gegenstände oder Bilder



ca. 10 min, vor Ort in der Ausstellung, Ziel: Gruppenbildung

- **Die Besucherinnen und Besucher erhalten das einführende Arbeitsblatt (Anhang: Arbeitsblatt zum Einstieg) mit charakteristischen Gegenständen zu jeder Geschichte (Brille, Klobürste, Teddy, Eis am Stiel), die den einzelnen Geschichten zugeordnet und mit den passenden Titeln versehen werden sollen.**
- **Danach suchen sie sich einen dieser Gegenstände oder eine Abbildung desselben auf laminiertem Karton aus und bilden somit vier Gruppen.**
- **Die Gruppen gehen anschließend zu der Geschichte des von ihnen gewählten Gegenstands und arbeiten mit dem vertiefenden Material zur jeweiligen Geschichte (Anhang: Arbeitsblätter zu den einzelnen Geschichten) weiter.**



VOR UND BEI DEM AUSSTELLUNGSBESUCH

C.

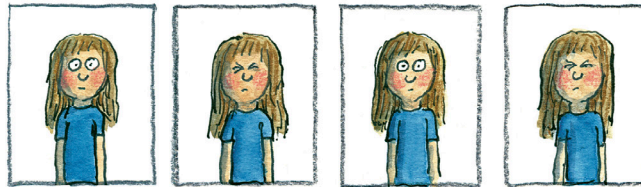
Inhaltsübersicht zu den Arbeitsblättern zu den einzelnen Geschichten



ca. 30 min, an der jeweiligen Geschichte in der Ausstellung, Gruppenarbeit



Die Brille



Die Mutter von Anke und Eva geht mit ihren Töchtern zur Augenärztin, denn Eva scheint Probleme mit ihren Augen zu haben. Nach der Augenuntersuchung stellt die Augenärztin fest, dass Evas Augen nur überanstrengt sind und eine Pause brauchen. Nun möchte aber auch Anke untersucht werden. Die spannende und spaßige Untersuchung zeigt, dass Anke - anders als ihre Schwester - wirklich eine Sehschwäche hat und eine Brille braucht, die die Ärztin ihr verschreibt und die sie sich anschließend beim Optiker aussuchen darf. Ankes Glück ist perfekt, als sie sich bewusst wird, dass sie die Welt endlich als so schön wahrnehmen kann, wie sie wirklich ist.

Themen:

Sehschwäche - Arztbesuch - in der Familie im Mittelpunkt stehen - eine Brille aussuchen - Freude

Aufgaben auf dem Arbeitsblatt für den Ausstellungsbesuch:

1. Bilder ohne Schrift zählen (multiple choice)
2. Personen mit Brille identifizieren (multiple choice)
3. Person mit neuer Brille identifizieren
4. Brille malen
5. Orte erkennen (multiple choice)
6. Möbel erkennen (multiple choice)
7. Tiere suchen und Bezeichnungen recherchieren
8. Lieblingsbild allein bzw. in der Gruppe wählen, abzeichnen und Wahl begründen



VOR UND BEI DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



En garde



Anke und Eva streiten, weil Anke sich eine von Evas Unterhosen genommen hat. Anke versteckt sich in der Toilette und kommt dann mit der Klobürste raus, woraufhin Eva das Gleiche macht und sie mit zwei Klobürsten miteinander fechten. Als die Mutter ihrem Spiel, das sie sehr eklig findet, ein Ende bereitet, fangen die beiden Schwestern zu lachen an und vertragen sich wieder. Eva, die jetzt ihre Unterhose wiederhaben will, nimmt sich Ankes Lieblingsunterhose.

Themen:

Streit und Solidarität unter Geschwistern - Kleidung - Sport - Zweckentfremdung von Haushaltsgegenständen - Ekel

Aufgaben auf dem Arbeitsblatt für den Ausstellungsbesuch:

1. Sportart (Fechten) benennen (multiple choice)
2. Farben der Kleidung von Anke (rot) und Eva (blau/hellblau) benennen
3. Lieblingskleidung benennen oder zeichnen (Personalisierung)
4. Personen: zuordnen und bezeichnen
5. Handlungsorte erkennen
6. Zweck einer Klobürste (multiple choice)
7. Klobürsten zählen (multiple choice)
8. Lieblingsbild allein bzw. in der Gruppe wählen, abzeichnen und Wahl begründen



VOR UND BEI DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



Katastrophe



Diese Episode erzählt von einem lautstarken Streit der Eltern, der Anke und Eva in der Nacht aufweckt. Anke kann die Aussage ihrer Mutter, dass der Vater eine Freundin habe, nicht richtig einordnen und versteht nicht, warum ihre Mutter so wütend ist. Zum Glück schlägt Eva vor, zu den Großeltern, die über ihnen wohnen, zu gehen und sich von ihnen trösten zu lassen. Sie schlüpfen zu ihnen ins Bett und schlafen wieder ein.

Themen:

Streit (unter Eltern) - Chaos in der Wohnung - Großeltern - Trösten

Aufgaben auf dem Arbeitsblatt für den Ausstellungsbesuch:

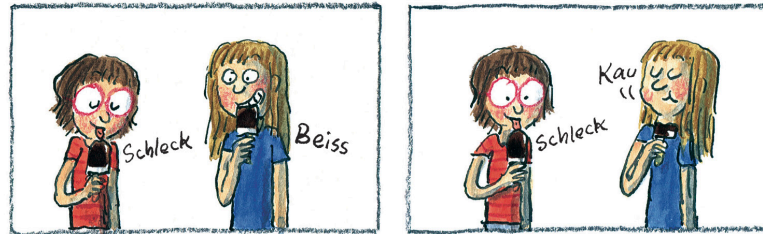
1. Objekte (roter Bär = Evas Kuscheltier) zuordnen
2. Alle roten Bären in den Panels suchen und zählen
3. Nach dem eigenen Kuscheltier fragen und zeichnen (Personalisierung)
4. Das eigene Kuscheltier benennen
5. Personen der Geschichte zuordnen und zählen
6. Sprechanteile der handelnden Personen untersuchen
7. Inhalt erkunden: Bilder mit Sätzen verbinden
8. Lieblingsbild allein bzw. in der Gruppe wählen, abzeichnen und Wahl begründen



VOR UND BEI DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



Eisessen



Es ist Sommer. Die Schwestern Anke und Eva sind mit ihrer Mutter und Großmutter entspannt im Garten und bekommen die Erlaubnis, sich ein Eis aus dem Kühlschrank zu nehmen, welches sie dann mit Begeisterung ganz unterschiedlich schnell essen. Eva, die ihr Eis sofort verschlingt, bittet Anke, noch etwas von ihrem Eis zu bekommen. Anke sagt zögerlich zu und wird sehr wütend, als Eva - wie offensichtlich jedes Mal - einen riesigen Biss von ihrem Eis nimmt, obwohl sie das Gegenteil versprochen hatte.

Themen:

Eisessen - Streiche unter Geschwistern - Versprechen brechen - Ungerechtigkeit empfinden

Aufgaben auf dem Arbeitsblatt für den Ausstellungsbesuch:

1. Bilder mit bestimmten Personen zählen
2. Personen identifizieren (multiple choice)
3. Jahreszeit bestimmen (multiple choice)
4. Orte bestimmen (multiple choice)
5. Stieleisbilder zählen
6. Zuordnung Bilder und einfache Sätze (syntaktische Erweiterung in den weiterführenden Aufgaben)
7. Lieblingsbild allein bzw. in der Gruppe abzeichnen und Wahl begründen



VOR UND BEI DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



Reflexionsphase am Ende der Ausstellung | Austausch über Gruppengrenzen hinaus



(ca. 15 min, vor Ort oder nach dem Ausstellungsbesuch im Unterricht)

- **Bleibt am Ende des Ausstellungsbesuchs noch Zeit, können sich die einzelnen Gruppen ihre Geschichten untereinander vorstellen, über Gemeinsamkeiten reflektieren und auch über eigene, ähnliche Erlebnisse mit Geschwistern berichten. Diese Aktivität kann genauso gut auch im Anschluss in der Klasse als Wiederholung und Neueinstieg durchgeführt werden.**
- **Im Klassenraum kann eine digitale oder analoge Galerie der Lieblingsbilder (abgezeichnete Panels auf den Arbeitsblättern) erstellt und im Plenum oder in Gruppen bzw. Paaren darüber gesprochen werden.**



NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



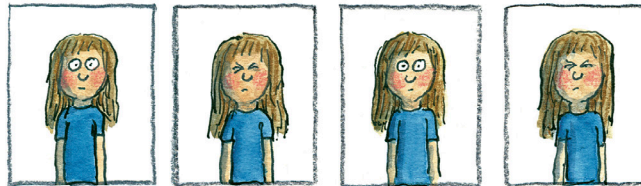


NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH

a. Weiterführende Aufgaben: Hinweise zu den exemplarischen Arbeitsblättern



Die Brille



Diese weiterführenden Aufgaben stellen Vorschläge dafür zusammen, wie Sie im Unterricht mit der Geschichte *Die Brille* weiterarbeiten, Inhalte vertiefen und Sprache entdecken und festigen können. Die Aufgaben 1-5 bereiten in ihrer Gesamtheit schrittweise das Nachspielen eines Augenarztbesuches (abschließendes Rollenspiel in Aufgabe 6) vor. Sie können nacheinander bearbeitet, jedoch auch einzeln oder in verschiedenen Kombinationen durchgeführt werden, da jede einzelne Teilaufgabe gleichzeitig eine in sich geschlossene Übung von Wortschatz, Redemitteln und/oder grammatischen Strukturen darstellt. Die Aufgaben 7 und 8 knüpfen noch stärker und unmittelbarer an die eigene Erlebniswelt der Lernenden an und erweitern das bisher vor allem mündliche

Fertigkeitstraining um kurze Schreibaufgaben. In diesem Sinne beinhalten sie einerseits die Erstellung und Durchführung eines kurzen Interviews und fordern zum Schreiben einer kurzen Zusammenfassung der Interviewergebnisse auf (Aufgabe 7). Andererseits regen sie zum Austausch von ganz persönlichen Erfahrungen mit einer expliziten Erarbeitung eines thematischen Wortfeldes an, was gleichzeitig als Brücke zur Behandlung weiterer Kapitel des Buches genutzt werden kann.

Inhaltlicher Überblick über die weiterführenden Aufgaben

1. Wortschatz Sehtest
2. Erstellung einer Buchstabentafel für einen Sehtest und Ausprobieren
3. Wortschatz Augenbewegungen mit Imperativ
4. Redemittel Augenarztbesuch
5. Zuordnung Interjektionen mit Mediation und Mehrsprachigkeit
6. Rollenspiel
7. Interview und Schreiben einer Zusammenfassung



NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH

Hinweise zu den Arbeitsblättern

- **Die Aufgaben 1-4** können von den Lerngruppen autonom bearbeitet werden. Sie beinhalten kurze Arbeitsaufträge und das Aufgabenmaterial. Den Lernenden sollte die Möglichkeit gegeben werden, ein Wörterbuch (digital oder analog) zu benutzen.
- **Aufgabe 5** beinhaltet eine kurze Arbeitsanweisung sowie das nötige Material, sollte jedoch von der Lehrkraft eingeleitet und kurz erklärt werden. Hier ein Vorschlag:
 - *Manchmal reagieren oder antworten wir mit sogenannten Interjektionen, d.h. mit kurzen Tönen und komischen Wörtern, die aber eine ganz klare, oft auch komplexe Bedeutung haben. Hier findet ihr Interjektionen aus der Comicgeschichte. Sucht sie in der Geschichte und ordnet sie mithilfe des Kontexts den Bedeutungen zu. Schreibt dann eine passende Interjektion in euren Erstsprachen. Achtung: Manchmal ist es schwer, ein perfektes sprachliches Äquivalent zu finden und ihr könntet auch probieren, eine Geste oder eine Handbewegung zu finden und zu zeichnen.*
- **Aufgabe 6** ist ein Rollenspiel, das auf den in den Aufgaben 1-5 gesammelten Sprachbausteinen und Materialien basiert. Die Lehrkraft sollte den Lernenden hier bei der Organisation der Gruppenarbeit unterstützend zur Seite stehen und wie folgt auf die Materialien verweisen:
 - *Benutzt die Buchstabentafel aus Aufgabe 2, die Vokabeln aus Aufgabe 1 und 3, die Redemittel aus Aufgabe 4 und die Interjektionen aus Aufgabe 5.*
- **Aufgabe 7** beinhaltet eine umfassendere Aufgabenstellung, die die Lernenden zunächst selbst in Gruppen lesen und in ihrer Bedeutung und in den Arbeitsschritten erschließen können. Anschließend bietet es sich an, die Arbeitsanweisungen gemeinsam mit der Klasse als Liste oder Fließschema an die Tafel zu bringen und so das Verständnis der Arbeitsschritte zu prüfen. Ist den Lernenden die Arbeit mit Redemitteln noch fremd, sollte die Lehrkraft auf das Verfahren hinweisen und ggf. gemeinsam mit der Klasse ein Beispiel (z.B. für Anke) durchgehen.



NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



Eisessen



Diese weiterführenden Aufgaben stellen Vorschläge zusammen, wie Sie im Unterricht weiter mit der Geschichte arbeiten, Inhalte vertiefen und Sprache entdecken und festigen können. Aufgabe 1 fokussiert themenaffinen Wortschatz und schlägt ein Vorgehen im Sinne der Mehrsprachigkeit vor, indem das Englische als Hilfsmittel zur Bedeutungserschließung angeboten wird. Die Aufgaben 2 und 3 verbinden ein zeichnerisches Element mit der Erschließung von neuem, interessengeleitetem Wortschatz sowie mit der sinnstiftenden Kommunikation in der Gruppe (Aufgabe 2) bzw. darüber hinaus auch in der ganzen Klasse (Aufgabe 3). Dabei bringt Aufgabe 3 bereits das Element der Bewegung in die Gruppenarbeit, was in Aufgabe 4 durch die Aufforderung zur Pantomime noch verstärkt und mit einem expliziten Fokus auf einige im Comic verwendete Wörter und Formen verbunden wird.

Dieser Fokus findet sich auch in Aufgabe 5 wieder, wo die sprachliche Darstellung von Bewegungen und Geräuschen im Mittelpunkt steht. Strukturen werden in den Aufgaben 6 und 7 geübt. Dabei stellen beide Aufgaben geschlossene Übungsformen dar, die auf eine Automatisierung (Aufgabe 6 schriftlich, Aufgabe 7 mündlich) einfacher Satzstrukturen abzielen und dabei die gesamte Comicgeschichte in den Fokus stellen bzw. einzelne Bilder herausgreifen, was zur erneuten Konzentration auf die grafische Darstellung führt. Eine Weiterführung und Ausweitung des allgemeinen Themas *Geschwisterliebe* wird in Aufgabe 8 angeregt.

Inhaltlicher Überblick über die weiterführenden Aufgaben

1. Wortschatz Gesicht und Verben zur Beschreibung von Arten des Eisessens
2. Wortschatz und Zeichnen von verschiedenen Eistypen mit Gruppenabstimmung
3. Interaktive Postergestaltung "Unser Gruppeneis" mit Plenumswahl des Siegereises
4. Vertiefung des spezifischen Wortschatzes mit Mehrsprachigkeit und Pantomime
5. Schallwörter (Zuordnung und Mehrsprachigkeit)
6. Satzbaukasten: Hauptsätze mit Verbposition 2 und einem trennbaren Verb
7. Zeichendiktat im Baukastensystem mit Redemitteln (Paararbeit)



NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH

Hinweise zu den Arbeitsblättern

- **Aufgabe 1** kann von den Lernenden in Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit autonom bearbeitet werden. Sie beinhaltet kurze Arbeitsaufträge und das Aufgabenmaterial. Die Lernenden benötigen keine zusätzlichen Arbeitsmittel.
- **Aufgabe 2** setzt eine Arbeit in Lerngruppen voraus. Die Lehrkraft sollte vor Beginn der Gruppenarbeit sicherstellen, dass die Lernenden die Arbeitsaufträge verstanden haben. Zudem sollte den Lernenden die Möglichkeit gegeben werden, das Internet für die Recherche zu benutzen.
- **Aufgabe 3** kann separat oder aber aufbauend auf Aufgabe 2 durchgeführt werden. Die Lerngruppen benötigen hier je einen Bogen A3-Papier und farbige Stifte. Die **Arbeitsschritte a-c** finden in Kleingruppen statt. Die Lehrkraft kann hier Zeitlimits für die einzelnen Unteraufgaben festlegen und verschiedene Rollen an die einzelnen Gruppenmitglieder vergeben (Zeichnende/r, Schreibende/r, Ausmalende/r, Recherchierende/r, Zeitmesserende/r). Für die **Arbeitsschritte d-f** bietet sich eine schrittweise Arbeit im Plenum an, bei der die Lernenden jede Arbeitsanweisung zunächst gemeinsam mit der Lehrkraft lesen, sie dann entschlüsseln und schließlich ausführen. Für den **Arbeitsschritt f** kann die Lehrkraft je nach Bedarf das folgende (oder ein ähnliches) Satzmodell vorgeben:

Das Lieblingseis von unserer Klasse heißt _____, denn _____

- Die **Aufgaben 4 und 5** fokussieren ein besonderes Phänomen der Comicsprache und sind im Ansatz ähnlich: Anhand von Bildern (Aufgabe 4) bzw. Beschreibungen (Aufgabe 5) greifen sie Inflektive aus der Geschichte heraus und führen die Lerngruppen durch den Prozess der Bedeutungsfindung, wobei die Mediation mittels Gestik, Mimik sowie anhand weiterer Sprachen explizit angeregt wird.



NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH

- **Aufgabe 6** kann von den Lernenden autonom bearbeitet werden und ist wahlweise als Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit durchführbar. Die Lehrkraft kann die ausgefüllte Tabelle zum Anlass nehmen, die Wortstellung im Hauptsatz sowie die Besetzung des Vorfeldes zu wiederholen bzw. zu thematisieren.
- **Aufgabe 7** stellt eine spannende, interaktive und sehr lustige Automatisierungsübung dar, in der sich zwei Lernpartner*innen gegenseitig je ein Bild aus der Comicgeschichte sprechend beschreiben und das jeweils andere beim Hören der Beschreibung selbst zeichnen. Das sprachliche Material zur Beschreibung ist als Sprachbaukasten angelegt, wodurch die Fehlerwahrscheinlichkeit beim Sprechen sehr gering gehalten und die Positionierung von lokalen Informationen im Vorfeld automatisiert wird. Auch für das Nachfragen und für das Bitten um Wiederholungen sind Redemittel bereitgestellt. Folglich kann sich die Lehrkraft nach anfänglicher Sicherstellung des Verständnisses der Aufgabe durch die Lernpaare voll und ganz auf das Zuhören, das Motivieren und das Geben von Impulsen und Feedback (auch hinsichtlich der Aussprache!) konzentrieren.



NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



Weiterführende Ideensammlung: Impulse für die vertiefende Weiterarbeit



En garde

Im Folgenden werden Ideen aufgelistet, die Anregungen für die vertiefende Weiterarbeit mit der vorliegenden Geschichte geben. Lehrkräfte können sich hier inspirieren lassen und die Anregungen für ihre eigenen Klassen anpassen, kombinieren, abändern und erweitern. Zur besseren Orientierung haben wir bei einigen Vorschlägen die entsprechenden Bilder beigefügt. Einige dieser Aufgaben lassen sich auch in ein Lerntagebuch integrieren.

1. Über das Lieblingsbild sprechen.

Hier kann die letzte Aufgabe des Arbeitsblattes *Während des Ausstellungsbesuchs* wieder aufgenommen werden. (Begründung der Wahl mit Redemitteln)

2. Einrichtungsgegenstände im Zimmer benennen/beschreiben

a. Zuordnungsübung für die Gegenstände oder Bild / Zeichendiktat (Eine/r beschreibt, der/ die andere zeichnet nach Diktat.)

b. Das eigene Zimmer beschreiben, zeichnen lassen

Für das Zeichendiktat siehe Eisessen:
Weiterführende Aufgabe 6



3. Thema: Körper

a. Körperteile benennen

b. Die Szene mit Körpereinsatz nachspielen





NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



4. Die Sprache untersuchen: Lautmalerei

- Weitere Ausdrücke für Geräusche suchen
- Ursache der Geräusche vermuten
- Wie heißen sie auf Italienisch?

5. Über den Inhalt reflektieren

- Warum ist die Mutter von Anke und Eva so wütend?
- Was macht eure Mütter wütend?

6. Über ärgerliches Verhalten und Ekel sprechen

- Was ärgert/ekelt eure Eltern?
- Worüber ärgert ihr euch?
- Wovor ekelt ihr euch?

7. Bilder inhaltlich ordnen und Sätzen zuordnen

Eva wartet auf Anke vor dem Klo.

Eva sucht ihre Unterhose.

Anke und Eva fechten.

Anke und Eva vertragen sich wieder.

Eva verfolgt Anke.





NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH

8. Textzusammenfassung als Lauf- oder Rückendiktat (eventuell auch als Lückentext - Konnektoren rausnehmen):

Eva ist wütend, weil Anke ihre neue Unterhose angezogen hat. Als Eva sie zurückhaben möchte, rennt Anke weg. Da Eva sie verfolgt, schließt sich Anke in der Toilette ein. Eva wartet vor der Tür und bedroht Anke. Endlich kommt Anke heraus und attackiert Eva mit der Klobürste. Da holt sich Eva auch eine Klobürste und die beiden fechten miteinander, bis die Mutter sie sieht. Sie findet das Spiel der beiden sehr eklig und schreit, dass sie die Klobürsten sofort wieder zurückbringen und sich die Hände waschen sollen.

Durch die Reaktion der Mutter vergessen die beiden den Streit und lachen zusammen, bis sich Eva wieder an ihre Unterhose erinnert. Sie darf sich jetzt eine von Ankes Unterhosen aussuchen. Natürlich wählt sie Ankes Lieblingsunterhose.



9. Projekt: Mein Kleiderschrank

Die Lernenden machen Fotos ihrer Kleidungsstücke und/oder ihrer Kleiderschränke und beschreiben diese.

10. Über Nachhaltigkeit von Kleidung sprechen

Da Lieblingskleidungsstücke oft mehrere Jahre alt sind, wäre das ein Anlass für die Themen Nachhaltigkeit und nachhaltiger Konsum.

Mögliches Vorgehen: Kleidungsstücke fotografieren oder mitbringen lassen. Stoffe / Materialien untersuchen. Wie lange werden die Kleidungsstücke schon getragen?

Sind sie gekauft oder selbst gemacht?



NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



Katastrophe

Auch für dieses Kapitel soll eine Liste gesammelter Ideen für Inspiration sorgen. Einige Anregungen sind denen der vorangegangenen Liste ähnlich, andere bringen neue Vorschläge ins Spiel. Auch hier sind wieder entsprechende Bilder eingefügt. Neben den für diese Geschichte spezifischen Impulsen können einige auch für weitere Geschichten aus dem Comic genutzt werden.



1. Über das Lieblingsbild sprechen

Hier kann die letzte Aufgabe des Arbeitsblattes *Während des Ausstellungsbesuchs* wieder aufgenommen werden. (Begründung der Wahl mit Redemitteln)

2. Die Sprache untersuchen: Lautmalerei

- Weitere Ausdrücke für Geräusche im Text suchen
- Die Ursache der Geräusche vermuten
- Wie heißen die Ausdrücke auf Italienisch?



3. Gegenstände im Zimmer benennen

Im Wohnzimmer ist großes Chaos. Beschreibe, was alles nicht in Ordnung ist. (Vase zerbrochen, Wein verschüttet, Schuhe auf dem Boden, ...)

4. Den Streit der Eltern thematisieren

- Was könnte in der Sprechblase stehen?

Achtung: Nur, wenn die Lehrkraft es für opportun hält.

- Den Streit nachspielen



NACH DEM AUSSTELLUNGSBESUCH



5. Über Streit im Allgemeinen sprechen

- a. Worüber streitet ihr mit euren Eltern?
- b. Wie löst ihr die Konflikte?
- c. Einen Streit mit ... simulieren (Redemittel zu Verfügung stellen)

Über Großeltern sprechen

- d. Wo leben sie? Wie oft siehst du sie?
- e. Was machst du mit ihnen und/oder was hast du mit ihnen gemacht?

6. Über Trost sprechen:

- a. Was macht ihr, wenn ihr traurig seid?
- b. Wer oder was tröstet dich?

7. Zusammenfassung als Lauf-oder Rückendiktat:

Es ist Nacht. Laute Geräusche wecken Anke und Eva auf. Deswegen verlassen sie ihr Bett und gehen ins Wohnzimmer. Vater und Mutter sind dort und im Zimmer ist große Unordnung. Viele Gegenstände liegen auf dem Boden. Anke und Eva verstehen nicht, warum die Eltern das gemacht haben. Eva hat eine Idee. Sie gehen ins obere Stockwerk zu Oma und Opa und schlüpfen zu ihnen ins Bett. Jetzt können sie endlich weiterschlafen.

Der Text kann auch in einzelne Sätze aufgeteilt werden, die dann wieder richtig zusammengesetzt werden sollen.



PROJEKTE: IDEEN FÜR DIE FÄCHERÜBERGREIFENDE WEITERARBEIT

- Selbst eine Geschichte erzählen und zeichnen oder fotografieren (Fotogeschichte)
- Einzelne Seiten der Geschichten bildweise zu Hause nachstellen, die Standbilder fotografieren, zusammenfügen und mit den Texten versehen
- Einzelne Szenen nachspielen, als Video aufnehmen und den Comic so in Bewegtbilder umwandeln
- Zutaten, Inhaltsstoffe und Rezepte für Speiseeis thematisieren (Etiketten lesen, Warenkunde)
- Das Auge als menschliches Organ: Aufbau, Funktionsweise, Sehschwäche und Korrektur durch Brille
- Mein Kleiderschrank. Die Lernenden machen Fotos oder auch Collagen ihrer Lieblingsstücke, ihrer Kleiderschränke und beschreiben sie. Diese können dann in der Klasse ausgestellt werden. Eine Thematisierung von Kleidung und Nachhaltigkeit (Lieblingskleidungsstücke) bietet sich als weitere Vertiefung an.



Panel

Ein Panel ist ein Einzelbild in einem Comic, das durch einen Rahmen markiert ist.



Sprechblase

Die Sprechblase ist ein Teil des Panels und enthält den gesprochenen oder gedachten Text.



Textkasten

Der Textkasten befindet sich außerhalb des Panels und ist eine Art Kommentar.



Es ist wie Zauberei! Die Flugzeuge über unserem Garten kann ich jetzt nicht nur hören, sondern auch sehen!!
Und in der Schule kann ich die Buchstaben an der Tafel lesen!

Onomatopoesie

Die Onomatopoesie oder Lautmalerei ist die schriftliche Darstellung eines Geräuschs. Man nennt es Schallwort.



Inflektiv

Ein typisches Merkmal der Comicsprache, wobei die Infinitivendung der Verben weggelassen wird: schluchz - würg - raschel - stöhn. Man nennt ihn auch Eriktiv, als Hommage an die großartige deutsche Übersetzerin der Micky-Maus-Comics, Erika Fuchs.



Dr. Erika Fuchs
(1906-2005)

https://de.wikipedia.org/wiki/Erika_Fuchs

Interjektion

Kurze Ausrufewörter, die eine Empfindung oder Haltung, wie Freude, Überraschung ausdrücken: Hm. - Yippee! - Äh? - Manno! - Nee. - Au ja! - Iwo!





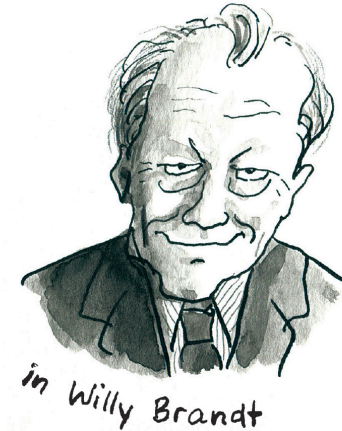
Rudi Carrell

Niederländischer Sänger und Showmaster (1934-2006), der von 1974-79 die beliebte Show "Am laufenden Band" im deutschen Fernsehen moderierte.



Michel aus Lönneberga

Romanfigur von Astrid Lindgren. Die Bücher wurden in den 60er Jahren veröffentlicht und in den 70er Jahren verfilmt.



Willy Brandt (1913-1992)

Politiker der SPD, der Bürgermeister von Berlin (1957-1966) und deutscher Bundeskanzler (1969-1974) war.

METHODENLISTE

Hier sind einige für die Arbeit mit Comics geeignete Methoden aufgelistet, die teils auch in unseren Vorschlägen verwendet wurden. Sie sind leicht zu googeln.

- **Bilddiktat**
- **Fotostory**
- **Geschichte verfilmen**
- **Geschichte vertonen**
- **Lesekartei**
- **Lesetagebuch**
- **Literaturdetektive**
- **Literaturkarton**
- **Rückendiktat**
- **Sketchnoting**
- **Standbild**
- **Szenen nachspielen**
- **Vier-Ecken**

a. Rund um den Comic Manno!

- [Literarische Partnerschaften, Goethe-Institut Italien](#)
- [EN GARDE!« von Anke Kuhl](#)
- [MANNO!« - Livestream mit der Autorin Anke Kuhl](#)
- [Anke Kuhl über ihren Comic "Manno!" - Klobürstenkampf um eine gepunktete Unterhose](#)
[deutschlandfunkkultur.de](#)
- [Anke Kuhl Mit „keckem Strich“](#)

b. Verwandte Themen

- [Erika Fuchs - Wikipedia](#)
- [Toni & Willi - Rudi Carrell - Finale - Toni am laufenden Band](#)

c. Methoden

- [Methodenkiste von Anna Pilaski](#)
- [Konstruktiver Methodenpool](#)
- [Methoden-Kiste | bpb.de](#)
- [Theater Workshop - Goethe-Institut USA](#)
- [Lesekisten zur Leseförderung im Unterricht](#)

GOETHE-INSTITUT ITALIEN

www.goethe.de/italien

BILDUNGSKOOPERATION DEUTSCH ITALIEN

www.goethe.de/pervoi